

**LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

3

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

– Feldfrüchte, Gemüse, Trauben –

9/1986

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im November 1986

Preis: DM 3,-

Bestellnummer: 2030321 - 86009

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13829

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkung	4
Erläuterung der Ergebnisse	
Feldfrüchte	4
Gemüse	4
Reben	5

Tabellentteil

1	Feldfrüchte	
1.1	Vorläufige Ernte von Rüben und Mais	6
2	Gemüse	
2.1	Endgültige Ernte von Frühgemüsearten und Erdbeeren	8
2.2	Endgültige Ernte von Herbstgemüsearten	13
2.3	Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten	16
3	Reben	
3.1	Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September	21
3.2	Benotung der Güte der Trauben	22
3.3	Vorläufige Weinmosternte Ende September	23

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- Mill. = Million
- % = Prozent
- ha = Hektar
- hl = Hektoliter
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält:

1. die Ergebnisse der Anfang Oktober 1986 durchgeführten Erntevorschätzung der Zucker- und Runkelrüben, des Körner- und des Silomais,
2. die anhand der vorläufigen Ergebnisse der diesjährigen Gemüseanbauerhebung berechneten Erntemengen des Frühgemüses, die Ergebnisse der zum 20. September durchgeführten endgültigen Ernteschätzung beim Herbstgemüse und der Erntevorschätzung bei den späten Gemüsearten,
3. Angaben über die in der Berichtszeit vom 25. August bis 24. September 1986 vorherrschenden Witterungsverhältnisse und die Entwicklung der Trauben, die Benotung der Güte der Trauben sowie die Ergebnisse der ersten Vorschätzung der diesjährigen Weinmosternte.

Erläuterung der Ergebnisse

Feldfrüchte

Der Anbau der Zuckerrüben wurde nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung 1986 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 13 000 ha (- 3,3 %) eingeschränkt und umfaßte rd. 390 000 ha. Die von der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker e.V. Mitte Oktober vorgeschätzte Gesamternte fällt mit rd. 19,8 Mill. t voraussichtlich um 1 Mill. t (- 5 %) kleiner aus als in der Kampagne 1985/86. Der für das Bundesgebiet berechnete vorläufige Durchschnittsertrag liegt mit ca. 507 dt/ha um etwa 9 dt (- 1,8 %) unter dem endgültigen Ergebnis von 1985 und um annähernd 1 % höher als im Durchschnitt der Jahre 1980/85. Der bisher bei der Anlieferung festgestellte Zuckergehalt ist hoch und übertrifft mit 17,55 % im Durchschnitt des Bundesgebietes den zur gleichen Zeit des Vorjahres ermittelten Wert um 0,7 %. - Im Gegensatz zum Bundesergebnis beruhen die Ländereergebnisse noch auf der Erntevorschätzung durch die amtlichen Berichterstatter und sind deshalb nicht schlüssig zum Bundesergebnis addierbar.

Eine Einschränkung erfuhr in diesem Jahr wiederum der Anbau von Runkelrüben. Mit rd. 95 000 ha wurden etwa 7 000 ha (- 7 %) weniger als 1985 angebaut. Die Berichterstat-

ter schätzten den voraussichtlichen Hektarertrag im Durchschnitt des Bundesgebietes auf 1 008 dt und damit um 5 % niedriger als im vorigen Jahr. Die zu erwartende Erntemenge von rd. 9,6 Mill. t dürfte um 11 % kleiner als im Vergleichsjahr ausfallen.

Mit Körnermais wurden rd. 186 000 ha bestellt; das sind etwa 5 000 ha (+ 2,7 %) mehr als im Vorjahr. Da auch mit einem etwas höheren Durchschnittsertrag von fast 67,4 dt/ha gerechnet werden kann, wird die Gesamternte mit knapp 1,3 Mill. t das Vorjahresergebnis um 4 % übertreffen.

An Silomais, dessen Anbau um ca. 22 000 ha (+ 2,3 %) auf rd. 953 000 ha ausgedehnt wurde, wird bei etwa gleichem Ertrag wie im Vorjahr von 475 dt/ha mit rd. 45,0 Mill. t etwas mehr als im vorigen Jahr geerntet werden.

Gemüse

In der Berichtszeit vom 21. August bis 20. September herrschten im Bundesgebiet sehr unterschiedliche Witterungsverhältnisse, wobei es insgesamt gesehen wenig sommerlich war. Vor allem in Norddeutschland lagen die Temperaturen überwiegend zu niedrig, nach Süden hin neigten die Meldungen mehr zu normalen Werten. Die Niederschläge wurden in der Mehrheit als ausreichend bezeichnet, dabei gab es jedoch im gesamten Bundesgebiet auch Berichte über zu hohe oder zu geringe Regenmengen.

Von der im Juli durchgeführten Gemüseanbauerhebung liegen inzwischen die endgültigen Ergebnisse vor, so daß die Erntemengen für Frühgemüse und Erdbeeren anhand der bereits zu früherem Zeitpunkt abgegebenen endgültigen Schätzungen errechnet werden können. Für eine Reihe von frühen Gemüsearten sind bei der Bewertung der Ergebnisse allerdings Einschränkungen angezeigt, da die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Reaktorunglück von Tschernobyl möglicherweise Einfluß auf die Angaben bei der Schätzung der Ernte gehabt haben können. Deswegen sind in den Tabellen die Werte der infrage kommenden Arten in Klammern gesetzt und mit einer erklärenden Fußnote versehen worden. Bei den verbleibenden Arten fallen besonders die Abnahmen der Erntemengen von Frühen Karotten (- 20 %), Frühweißkohl und Frührotkohl (je - 17 %) ins Auge, die nicht nur durch Redu-

zierung der Anbauflächen, sondern teilweise auch durch geringere Hektarerträge als 1985 entstanden sind. Dies gilt beispielsweise auch für Frischerbsen (- 13 %). Dagegen beruhen die für Frühblumenkohl (+ 7 %), Spargel (+ 9 %) und Dicke Bohnen (+ 6 %) notierten höheren Erntemengen sowohl auf Anbauausdehnungen als auch auf besseren Hektarerträgen als im Vorjahr.

Die Erdbeerernte dieses Jahres übertrifft die vorjährige um rund 8 %. Auch hier liegt die Zunahme im Ansteigen der Anbaufläche (+ 1 %), mehr jedoch im höheren Hektarertrag (+ 6 %) begründet.

Nach den Ergebnissen der zum 20. September durchgeführten e n d g ü l t i g e n E r n t e s c h ä t z u n g beim Herbstgemüse zeigen sich im Vergleich zu 1985 in den meisten Fällen Zunahmen der Hektarerträge, die bei Gurken besonders ins Auge fallen (Einleggurken + 10 %; Schälgurken + 25 %). Nur bei Herbstweißkohl (- 1 %) und Stangenbohnen (- 7 %) sind geringere Ertragswerte geschätzt worden. Im Zusammenhang mit Flächenausdehnungen ergeben sich dabei für Einlege- und Schälgurken kräftige Zuwachsraten in den Erntemengen (+ 42 % bzw. + 46 %), auch bei Speisezwiebeln (+ 18 %) und Buschbohnen (+ 15 %) ist die Bilanz gegenüber dem Vorjahr positiv. Spürbar rückläufig infolge stärkerer Flächeneinschränkungen sind die Erntemengen der drei Herbstkopfkohlarten (Weißkohl - 11 %; Rotkohl - 31 %; Wirsing - 8 %), während für Stangenbohnen bei praktisch unveränderter Fläche der geringere Hektarertrag zu einer Abnahme in der Erntemenge geführt hat (- 7 %).

Bei den Dauer- und Spätgemüsearten liegen die Ernterwartungen nach den im September abgegebenen E r t r a g s v o r s c h ä t z u n g e n in den meisten Fällen unter den Ergebnissen des Vorjahres. Höhere Hektarerträge liegen lediglich für die Dauerkopfkohlarten und Spätkohlrabi vor; diese werden allerdings durch Verminderung der jeweiligen Anbauflächen kompensiert, so daß bei Berechnung der voraussichtlichen Erntemenge nur bei Dauerweißkohl mit + 4 % ein positives Resultat verbleibt. Umgekehrt errechnen sich trotz gegenüber 1985 geringeren Hektarerträgen höhere Erntergebnisse für Porree (+ 12 %), Mittelfrühen und Spätblumenkohl (+ 6%) sowie Rosenkohl (+ 2 %). Für Späte Möhren und Karotten (- 18 % bzw. - 20 %) sowie Grünkohl (- 14 %) und Tomaten (- 13 %) sind hauptsächlich wegen einge-

schränkter Anbauflächen deutlich geringere Mengen zu erwarten als im vergangenen Jahr.

Reben

In der Berichtszeit vom 25. August bis zum 24. September beurteilten die amtlichen Berichterstatter den Witterungsverlauf insgesamt eher mittelmäßig. Die Werte liegen meistens etwas unter denen des Vormonats. Dabei muß die klimatische Situation dieses Zeitraums noch einmal vorgestellt werden. In den beiden ersten Dekaden prägten Niederschläge und kühle Temperaturen die Gesamtwitterung; erst in der letzten Dekade setzte sich eine Wetterbesserung mit angenehmen Temperaturen, Sonnenschein und kaum noch Niederschlag durch. Im zeitlichen Durchschnitt über die gesamte Berichtsperiode mußten die amtlichen Berichterstatter daher zu einer eher ungünstigen Bewertung kommen. Die Niederschläge waren ausreichend bis zu hoch, die Temperaturen bewegten sich im Bereich ungünstig bis normal und die Sonnenscheindauer reichte bei weitem nicht zu einer optimalen Assimilation aus. Aufgrund dieser Situation wurde die Entwicklung der Trauben von 7 % der Berichterstatter als schlecht, von 59 % als mittel und von 34 % als gut eingestuft.

Die Entwicklung der Trauben und die klimatischen Bedingungen finden in der Bewertung der Güte der Trauben ihren Ausdruck. Im Bundesdurchschnitt erreichten die weißen und die roten Sorten mit der Note 2,7 bzw. 2,6 eher mittlere Werte. Die Einschätzung des gleichen Zeitraums aus dem Vorjahr mit den Noten 2,3 bzw. 2,1 wurde somit deutlich unterschritten.

Die zu erwartende Erntemenge liegt dagegen erheblich über dem Ergebnis aus dem Jahre 1985. Die bisherigen Äußerungen über die qualitativen Ernteaussichten waren sicherlich etwas zu optimistisch ausgefallen; sie hatten den Einfluß der ungünstigen klimatischen Bedingungen unterschätzt. Die amtliche Berichterstattung erwartet eine Gesamtmostmenge von 9,89 Mill. hl. Diese Erntemenge übertrifft die Ernte des Vorjahres um rd. 88 % und den sechsjährigen Durchschnitt leicht. Die Ernte dürfte sich aus 8,57 Mill. hl Weißmost und 1,32 Mill. hl Rotmost einschließlich Most aus gemischten Beständen zusammensetzen.

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Zuckerrüben		
			Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge 2)
			ha	dt	t
1	Schleswig-Holstein	1986	17 150	419,6	719 644
2		1985	17 343	447,2	775 597
3	Hamburg	1986	-	-	-
4		1985	-	-	-
5	Niedersachsen	1986	146 692	432,2	6 339 558
6		1985	152 167	475,6	7 237 678
7	Nordrhein-Westfalen	1986	81 165	457,3	3 711 702
8		1985	81 602	502,4	4 099 305
9	Hessen	1986	21 559	468,0	1 008 961
10		1985	21 727	488,5	1 061 364
11	Rheinland-Pfalz	1986	20 907	503,7	1 053 086
12		1985	23 115	509,1	1 176 826
13	Baden-Württemberg	1986	23 319	515,0	1 200 943
14		1985	23 364	521,6	1 218 743
15	Bayern	1986	79 129	573,2	4 535 674
16		1985	83 793	578,3	4 845 749
17	Saarland	1986	6	297,3	178
18		1985	6	325,9	196
19	Bundesgebiet ...	1986	389 950	507,2	19 778 600
20		1985	403 140	516,3	20 813 000
21		1980/85	409 841	501,8	20 567 000

*) Die Flächenangaben für 1986 sind z.T. bereits endgültig.
1) 1985 endgültiges Ergebnis.

2) Länder- und Bundesergebnis aus unterschiedlichen Quellen.

früchte
von Rüben und Mais *)

Runkelrüben			Körnermais			Grünmais, Silomais 4)			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche ³⁾	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche ³⁾	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t	
6 318	854,0	539 557	529	62,5	3 306	56 131	442,9	2 486 050	1
6 815	857,5	584 386	695	63,9	4 441	53 805	455,8	2 452 552	2
104	575,2	5 982	34	62,5	213	684	449,3	30 732	3
104	569,2	5 920	34	63,9	217	684	474,0	32 422	4
13 617	738,8	1 006 024	42 412	62,5	265 207	207 901	435,5	9 055 107	5
13 489	850,7	1 147 509	41 516	63,9	265 102	191 518	442,3	8 471 134	6
11 458	927,8	1 063 120	57 014	70,8	403 848	157 049	478,8	7 519 929	7
12 514	946,9	1 184 905	57 480	65,2	375 020	151 413	472,0	7 146 974	8
9 506	958,2	910 865	5 416	74,7	40 458	41 858	512,3	2 144 385	9
10 897	1 053,2	1 147 672	4 918	70,2	34 524	42 866	518,1	2 220 887	10
6 927	838,9	581 106	3 388	60,3	20 430	19 318	496,5	959 139	11
6 829	976,7	666 988	2 895	60,6	17 534	18 317	491,4	900 109	12
13 398	1 240,0	1 661 352	31 856	63,5	202 329	95 647	490,9	4 695 406	13
14 296	1 182,4	1 690 359	29 081	75,4	207 732	100 481	475,4	4 849 270	14
33 078	1 136,5	3 759 315	45 070	70,2	316 391	370 394	491,4	18 201 161	15
36 542	1 188,2	4 341 920	44 201	67,5	298 357	368 362	491,0	18 086 574	16
451	785,3	35 417	168	43,4	729	3 819	505,9	193 203	17
474	787,4	37 323	175	47,2	826	3 770	559,2	210 818	18
94 887	1 008,1	9 565 762	185 893	67,4	1 252 951	953 142	475,3	45 301 320	19
101 990	1 059,9	10 810 162	181 001	67,1	1 203 793	931 557	475,7	44 386 961	20
124 302	987,3	12 272 407	156 584	61,6	953 620	802 770	455,5	36 649 391	21

3) In Baden-Württemberg wurden 1985 bei Errechnung der Erntemenge vom Körnermais 1 523 ha, die nicht druschreif wurden, abgezogen und dem Grünmais, Silomais zugeschlagen.
Beim Bundesergebnis wurde dies berücksichtigt.

4) Ertrag und Erntemenge in Grünmasse.

2.1 Endgültige Ernte von Früh

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühweiskohl			Frührotkohl		
			Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1986	61	555,7	33 709	11	392,0	4 230
2		1985	84	506,0	42 727	16	413,8	6 790
3	Hamburg	1986	31	295,5	9 161	4	224,6	898
4		1985	48	259,7	12 466	4	259,3	1 037
5	Niedersachsen	1986	48	446,5	21 432	13	334,7	4 351
6		1985	75	348,6	26 145	18	242,5	4 365
7	Nordrhein-Westfalen	1986	158	235,5	37 181	50	205,4	10 345
8		1985	193	247,7	47 725	54	213,9	11 565
9	Hessen	1986	60	383,1	22 986	24	316,7	7 601
10		1985	56	331,5	18 564	26	313,9	8 161
11	Rheinland-Pfalz	1986	54	300,9	16 249	28	290,7	8 140
12		1985	62	347,7	21 730	36	311,5	11 284
13	Baden-Württemberg	1986	61	301,3	18 379	21	284,2	5 968
14		1985	63	322,9	20 343	24	303,1	7 274
15	Bayern	1986	87	261,5	22 751	22	225,8	4 968
16		1985	119	241,5	28 739	27	216,1	5 835
17	Saarland	1986	5	154,5	831	5	138,4	627
18		1985	6	172,3	953	5	151,4	681
19	Bundesgebiet	1986	565	323,3	182 679	178	264,8	47 128
20		1985	706	310,8	219 392	210	271,4	56 992
21		1980/85	662	305,9	202 814	219	263,3	57 476

1) Der Ertrag und die Erntemenge für 1986 sind vom StBA durchgehend geklammert worden, um auf die durch die radioaktiven Immissionen in unterschiedlichem Ausmaß

- sowohl zwischen Gemüsearten als auch Bundesländern - eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen von 1985 hinzuweisen.

Gemüse

gemüsearten und Erdbeeren

Frühwirsing			Frühblumenkohl			Frühkohlrabi ¹⁾			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
12	326,7	3 832	83	317,6	26 342	17	(239,7)	(4 176)	1
14	344,0	4 665	64	262,7	16 863	35	214,0	7 546	2
12	228,5	2 742	35	196,4	6 874	58	(217,7)	(12 627)	3
14	243,6	3 410	39	181,2	7 067	53	206,0	10 918	4
17	253,1	4 303	114	221,7	25 274	76	(224,8)	(17 085)	5
22	274,2	6 032	96	213,4	20 486	72	221,9	15 977	6
139	201,1	28 039	284	157,7	44 858	350	(177,2)	(62 008)	7
135	201,5	27 157	306	168,8	51 614	301	174,8	52 518	8
19	317,6	6 034	33	324,2	10 699	39	(.)	(.)	9
23	242,2	5 571	38	235,1	8 934	30	225,4	6 762	10
38	243,7	9 261	224	245,7	55 037	169	(280,7)	(47 438)	11
37	260,1	9 698	187	271,5	50 862	136	393,2	53 667	12
38	229,9	8 736	125	255,4	31 925	110	(187,9)	(20 669)	13
23	240,1	5 522	119	265,4	31 583	94	329,5	30 973	14
29	195,3	5 664	141	256,1	36 110	104	(254,3)	(26 447)	15
36	193,8	6 977	136	245,9	33 442	111	226,9	25 186	16
5	142,5	750	5	116,4	610	7	(126,8)	(915)	17
5	158,7	832	4	121,4	476	7	124,4	848	18
309	224,5	69 361	1 044	227,7	237 729	932	(205,8)	(191 795)	19
309	226,1	69 864	989	223,8	221 327	843	243,6	205 369	20
309	217,7	67 267	1 009	212,2	214 128	805	213,9	172 183	21

2.1 Endgültige Ernte von Früh

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühjahrskopfsalat ¹⁾			Frühjahrsspinat ¹⁾		
			Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1986	9	(136,6)	(1 221)	0	(107,5)	(42)
2		1985	9	126,5	1 120	11	120,0	1 376
3	Hamburg	1986	56	(179,7)	(10 063)	8	(171,8)	(1 374)
4		1985	51	178,0	9 078	10	167,7	1 677
5	Niedersachsen	1986	80	(150,8)	(12 064)	427	(156,0)	(66 612)
6		1985	84	184,8	15 523	223	161,6	36 037
7	Nordrhein-Westfalen	1986	298	(157,6)	(46 922)	424	(110,2)	(46 761)
8		1985	330	153,3	50 520	331	110,4	36 539
9	Hessen	1986	88	(.)	(.)	54	(.)	(.)
10		1985	79	238,4	18 834	64	181,5	11 617
11	Rheinland-Pfalz	1986	380	(215,6)	(81 928)	131	(187,9)	(24 615)
12		1985	322	210,7	67 913	105	192,6	20 226
13	Baden-Württemberg	1986	297	(89,3)	(26 522)	194	(108,0)	(20 952)
14		1985	276	283,4	78 218	136	140,6	19 122
15	Bayern	1986	240	(208,1)	(49 944)	43	(104,6)	(4 498)
16		1985	275	196,9	54 148	25	99,0	2 475
17	Saarland	1986	15	(115,2)	(1 721)	2	(110,6)	(237)
18		1985	15	124,9	1 951	2	104,1	251
19	Bundesgebiet ...	1986	1 464	(157,5)	(230 553)	1 287	(128,7)	(165 628)
20		1985	1 443	206,3	297 718	909	142,6	129 605
21		1980/85	1 467	201,0	294 827	1 008	147,0	148 193

1) Der Ertrag und die Erntemenge für 1986 sind vom StBA durchgehend geklammert worden, um auf die durch die radioaktiven Immissionen in unterschiedlichem Ausmaß

- sowohl zwischen Gemüsearten als auch Bundesländern - eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen von 1985 hinzuweisen.

Gemüse

gemüsearten und Erdbeeren

Frühe Möhren			Frühe Karotten			Spargel			Frischerbsen			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
104	266,9	27 635	55	149,8	8 299	108	36,2	3 902	403	40,2	16 190	1
56	275,2	15 472	50	159,8	8 020	93	34,9	3 246	372	47,4	17 627	2
8	195,7	1 566	0	.	0	2	35,0	70	1	20,0	20	3
12	188,5	2 262	0	.	0	0	43,8	0	1	46,7	47	4
145	302,9	43 921	456	234,3	106 841	1 660	33,9	56 274	1 312	56,8	74 522	5
163	301,6	49 161	574	247,0	141 778	1 588	30,2	47 958	1 515	55,9	84 689	6
150	172,8	25 940	4	112,3	447	371	47,3	17 576	263	48,1	12 666	7
188	165,1	30 969	2	110,0	265	330	54,8	18 052	379	47,2	17 916	8
18	279,5	5 031	23	237,2	5 456	690	40,0	27 600	258	42,1	10 862	9
18	266,7	4 801	20	227,9	4 558	637	37,3	23 760	268	44,9	12 033	10
235	238,2	55 977	55	203,3	11 182	317	37,0	11 729	57	61,5	3 506	11
255	220,7	56 261	46	193,0	8 774	358	36,8	13 180	76	67,5	5 155	12
56	237,5	13 300	.	.	.	401	35,2	14 115	584	49,4	28 850	13
61	233,1	14 219	.	.	.	463	34,2	15 835	584	53,6	31 302	14
93	225,5	20 972	7	168,7	1 181	571	32,8	18 729	29	30,8	893	15
126	222,3	28 010	14	176,1	2 465	460	35,2	16 192	8	35,8	286	16
10	132,8	1 296	0	129,0	27	0	41,0	13	2	38,5	64	17
10	136,4	1 409	0	124,2	16	0	34,0	10	2	43,7	81	18
821	238,9	196 116	600	222,4	133 433	4 120	36,4	150 008	2 909	50,7	147 573	19
894	227,9	203 704	706	235,0	165 876	3 929	35,2	138 233	3 206	52,8	169 189	20
809	222,5	179 683	573	216,2	123 863	3 430	33,0	113 326	3 380	48,4	163 497	21

2 Gemüse

2.1 Endgültige Ernte von Frühgemüsearten und Erdbeeren

Land	Jahr	Dicke Bohnen			Rhabarber ¹⁾			Erdbeeren		
		Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1986	3	54,4	145	20	(297,1)	(6 013)	537	120,2	64 545
	1985	3	58,8	160	.	298,9	.	489	119,4	58 395
Hamburg	1986	3	49,4	148	26	(275,0)	(7 150)	37	89,3	3 304
	1985	4	38,3	153	25	254,4	6 360	43	78,1	3 358
Niedersachsen	1986	377	56,2	21 187	-	-	-	723	104,8	75 770
	1985	409	51,7	21 145	-	-	-	920	83,9	77 188
Nordrhein-Westfalen	1986	607	51,8	31 421	155	(223,5)	(34 705)	888	112,6	100 018
	1985	573	50,3	28 825	135	223,8	30 198	877	93,7	82 137
Hessen	1986	13	69,3	901	.	(.)	(.)	329	100,6	33 097
	1985	11	70,8	779	.	.	.	309	95,0	29 355
Rheinland-Pfalz ...	1986	3	38,0	114	.	(.)	(.)	132	77,7	10 256
	1985	2	36,7	63	52	316,5	16 458	123	76,3	9 417
Baden-Württemberg .	1986	5	25,2	126	58	(128,4)	(7 447)	1 214	104,7	127 106
	1985	1	27,8	28	36	277,1	9 976	1 139	96,6	110 027
Bayern	1986	0	.	0	25	(259,3)	(6 483)	1 063	82,5	87 698
	1985	1	20,0	20	37	213,0	7 881	956	101,3	96 843
Saarland	1986	0	35,4	1	4	(163,4)	(657)	7	94,1	700
	1985	0	29,0	0	6	191,5	1 241	5	88,7	484
Bundesgebiet ...	1986	1 011	53,5	54 043	x	x	x	4 948	101,9	504 328
	1985	1 004	51,0	51 173	x	x	x	4 879	96,1	468 934
	1980/85	876	40,3	35 279	x	x	x	4 560	90,2	411 372

1) Der Ertrag und die Erntemenge für 1986 sind vom StBA durchgehend geklammert worden, um auf die durch die radioaktiven Immissionen in unterschiedlichem Ausmaß

- sowohl zwischen Gemüsearten als auch Bundesländern - eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen von 1985 hinzuweisen.

2 Gemüse

2.2 Endgültige Ernte von Herbstgemüsearten

Land	Jahr	Herbstweißkohl			Herbstrotkohl			Herbstwirsing		
		Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1986	552	978,2	539 194	252	759,2	190 939	57	619,1	35 351
	1985	749	870,4	651 547	461	677,3	312 235	33	533,3	17 604
Hamburg	1986	10	383,3	3 833	6	252,8	1 517	12	274,6	3 295
	1985	16	333,4	5 334	17	259,9	4 418	28	262,2	7 342
Niedersachsen	1986	117	701,2	82 040	37	491,1	18 171	24	342,7	8 225
	1985	144	678,3	97 675	47	418,4	19 665	34	319,7	10 870
Nordrhein-Westfalen	1986	635	354,5	225 005	212	288,6	61 067	280	260,1	72 750
	1985	664	390,3	259 045	343	305,9	104 871	338	298,4	100 736
Hessen	1986	267	816,6	218 032	61	530,4	32 354	46	357,1	16 427
	1985	296	836,5	247 604	73	450,1	32 857	40	313,7	12 548
Rheinland-Pfalz ...	1986	66	472,7	31 198	59	387,9	22 886	22	290,4	6 389
	1985	60	516,2	30 957	26	402,4	10 407	24	310,8	7 471
Baden-Württemberg .	1986	540	652,3	352 242	124	467,7	57 995	40	303,6	12 144
	1985	531	654,5	347 540	168	470,6	79 061	27	314,1	8 481
Bayern	1986	430	425,6	183 008	97	409,5	39 722	45	244,2	10 989
	1985	452	421,5	190 518	139	359,6	49 984	58	240,8	13 966
Saarland	1986	10	236,1	2 344	6	198,6	1 182	8	191,5	1 448
	1985	9	250,1	2 291	5	215,7	1 184	8	201,5	1 596
Bundesgebiet ...	1986	2 628	623,1	1 637 519	855	498,6	426 332	535	312,8	167 331
	1985	2 921	627,4	1 832 511	1 279	480,6	614 682	591	306,1	180 920
	1980/85	2 631	568,6	1 496 089	965	444,6	429 021	509	280,2	142 639

2.2 Endgültige Ernte

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommer- und Herbstkopfsalat			Buschbohnen		
			Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1986	9	105,8	924	545	107,1	58 386
2		1985	13	110,0	1 437	547	108,8	59 519
3	Hamburg	1986	113	194,5	21 979	9	108,6	977
4		1985	92	168,4	15 493	15	104,1	1 562
5	Niedersachsen	1986	117	170,4	19 937	1 221	121,9	148 840
6		1985	112	168,6	18 883	1 031	115,2	118 771
7	Nordrhein-Westfalen	1986	512	156,5	80 221	866	112,1	97 079
8		1985	501	148,0	74 211	866	103,0	89 229
9	Hessen	1986	161	253,7	40 846	225	112,6	25 335
10		1985	138	180,2	24 868	181	98,0	17 738
11	Rheinland-Pfalz	1986	402	241,3	97 003	176	103,0	18 128
12		1985	445	246,0	109 525	120	102,3	12 282
13	Baden-Württemberg	1986	376	257,0	96 632	386	98,0	37 828
14		1985	363	275,3	99 934	334	104,7	34 970
15	Bayern	1986	280	135,7	37 996	286	91,4	26 140
16		1985	362	131,0	47 422	285	90,0	25 650
17	Saarland	1986	27	126,2	3 399	3	115,2	329
18		1985	24	137,2	3 238	4	120,0	428
19	Bundesgebiet ...	1986	1 999	199,8	399 337	3 723	111,1	413 709
20		1985	2 052	192,7	395 396	3 390	106,5	360 895
21		1980/85	2 219	188,6	418 405	3 614	98,3	355 356

a) Dreijähriger Durchschnitt.

Gemüse

von Herbstgemüsearten

Stangenbohnen			Einlegegurken			Schälgurken			Speisezwiebeln (Steck-u.Saatzzwiebeln)			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		ha	dt		
0	.	0	12	186,3	2 305	1	.	.	11	212,7	2 435	1
0	.	0	9	179,4	1 581	7	172,5	1 173	32	235,3	7 417	2
3	120,0	360	2	104,6	209	1	96,5	97	7	132,4	927	3
2	114,8	230	3	77,2	232	0	104,4	0	2	120,0	240	4
18	161,7	2 911	167	253,9	42 401	2	233,5	467	224	427,4	95 738	5
11	145,8	1 604	82	237,6	19 483	11	196,6	2 163	258	382,7	98 737	6
76	127,1	9 706	54	153,7	8 274	2	159,7	377	85	177,2	15 007	7
71	123,2	8 765	34	110,7	3 764	2	100,9	234	100	190,4	18 978	8
20	182,4	3 648	82	296,9	24 346	68	350,5	23 834	758	423,1	320 710	9
15	175,8	2 637	52	266,5	13 858	65	253,5	16 478	523	373,6	195 393	10
42	148,8	6 250	11	180,4	1 984	43	267,2	11 490	712	386,6	275 259	11
29	147,3	4 295	6	180,3	1 051	27	227,5	6 124	668	401,8	268 381	12
82	203,4	16 679	315	229,0	72 135	102	353,7	36 077	214	277,6	59 406	13
111	217,6	24 154	313	212,9	66 638	85	310,7	26 410	243	282,6	68 672	14
27	170,7	4 609	533	293,6	156 489	106	288,7	30 602	113	215,3	24 329	15
31	189,8	5 884	412	268,8	110 746	81	219,9	17 812	74	199,6	14 770	16
3	134,1	414	2	122,5	289	1	127,4	168	1	116,9	60	17
3	136,9	438	3	127,7	350	0	138,0	15	1	116,4	61	18
272	164,5	44 742	1 179	261,8	308 694	326	317,3	103 112	2 128	373,6	794 992	19
274	175,9	48 183	916	238,2	218 179	278	253,3	70 409	1 909	353,8	675 479	20
295	159,1	46 946	919	212,0	194 858	302	240,2	72 543	1 560 ^{a)}	337,1 ^{a)}	526 269 ^{a)}	21

2.3 Vorläufige Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Dauerweißkohl			Dauerrotkohl		
			Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1986	1 591	834,5	1 327 306	413	696,6	287 752
2		1985	1 546	734,0	1 134 639	439	665,6	292 445
3	Hamburg	1986	21	384,8	8 081	16	223,6	3 578
4		1985	18	371,9	6 694	7	214,8	1 504
5	Niedersachsen	1986	158	602,1	95 132	61	430,0	26 230
6		1985	171	561,3	95 982	120	411,7	49 404
7	Nordrhein-Westfalen	1986	533	356,5	190 125	414	286,0	118 395
8		1985	594	377,9	224 505	444	313,9	139 250
9	Hessen	1986	117	644,5	75 407	48	409,0	19 632
10		1985	159	694,0	110 346	51	498,3	25 413
11	Rheinland-Pfalz	1986	74	462,2	34 203	40	382,1	15 284
12		1985	84	483,5	40 273	44	391,6	17 043
13	Baden-Württemberg	1986	215	551,3	118 530	120	460,6	55 272
14		1985	220	578,1	127 182	110	444,1	48 851
15	Bayern	1986	325	411,1	133 608	167	315,4	52 672
16		1985	417	417,7	174 181	196	301,6	59 114
17	Saarland	1986	10	239,9	2 339	10	219,7	2 201
18		1985	9	267,1	2 505	9	249,1	2 312
19	Bundesgebiet ...	1986	3 044	652,0	1 984 731	1 289	450,7	581 016
20		1985	3 218	595,5	1 916 361	1 420	447,4	635 354
21		1980/85	2 862	572,0	1 636 987	1 167	419,9	490 078

1) 1985 endgültiges Ergebnis.

Gemüse

Dauer- und Spätgemüsearten

Dauerwirsing			Grünkohl			Rosenkohl			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
57	401,3	22 914	114	170,4	19 393	44	109,8	4 836	1
45	374,1	16 670	160	173,3	27 699	31	108,1	3 332	2
4	231,0	924	10	206,8	2 068	15	185,7	2 786	3
7	263,1	1 842	30	190,3	5 709	29	184,2	5 342	4
35	363,1	12 709	402	182,3	73 285	75	110,4	8 280	5
29	386,1	11 197	484	193,4	93 606	68	116,3	7 908	6
448	269,3	120 608	313	186,8	58 507	102	104,8	10 654	7
530	268,1	142 203	358	200,0	71 678	116	127,0	14 749	8
36	366,4	13 190	34	223,5	7 599	57	203,5	11 600	9
39	358,2	13 970	24	210,2	5 045	43	197,2	8 480	10
27	312,1	8 427	71	187,9	13 341	42	115,3	4 843	11
23	316,2	7 262	32	212,6	7 006	38	133,3	5 067	12
43	308,3	13 257	56	221,9	12 426	84	136,6	11 474	13
40	302,8	12 112	39	199,5	7 781	69	123,3	8 508	14
51	237,9	12 133	13	101,2	1 316	26	108,4	2 818	15
55	236,0	12 980	10	138,9	1 389	24	115,0	2 760	16
9	205,6	1 793	4	150,8	603	5	118,1	622	17
9	222,3	1 890	4	152,9	604	6	119,8	761	18
710	290,1	205 955	1 022	185,4	189 465	450	128,7	57 913	19
777	283,3	220 137	1 144	193,3	221 097	424	134,3	56 934	20
752	275,3	206 570	909	168,8	153 436	493	117,9	57 918	21

2.3 Vorläufige Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Spätkohlrabi		
			Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dt		ha	dt	
1	Schleswig-Holstein	1986	203	216,5	44 040	11	262,9	2 860
2		1985	189	250,8	47 494	22	188,4	4 147
3	Hamburg	1986	56	183,3	10 265	49	195,6	9 584
4		1985	65	194,8	12 662	36	212,2	7 639
5	Niedersachsen	1986	342	264,7	90 527	101	374,0	37 774
6		1985	305	220,6	67 283	138	388,0	53 544
7	Nordrhein-Westfalen	1986	934	175,8	164 145	246	220,0	54 005
8		1985	835	189,7	158 366	250	186,7	46 637
9	Hessen	1986	121	260,2	31 484	24	282,5	6 780
10		1985	111	245,8	27 284	28	273,7	7 664
11	Rheinland-Pfalz	1986	498	293,2	146 014	43	300,3	12 913
12		1985	459	302,9	138 888	40	311,6	12 313
13	Baden-Württemberg	1986	195	314,8	61 386	65	302,6	19 669
14		1985	194	315,6	61 226	68	304,7	20 720
15	Bayern	1986	229	238,1	54 525	97	195,0	18 915
16		1985	232	239,9	55 657	99	194,2	19 226
17	Saarland	1986	10	112,6	1 140	5	149,2	701
18		1985	7	107,3	737	4	171,2	743
19	Bundesgebiet ...	1986	2 588	233,2	603 526	646	254,6	164 474
20		1985	2 397	237,7	569 664	691	252,0	174 145
21		1980/85	2 519	238,6	600 918	618	236,8	146 333

1) 1985 endgültiges Ergebnis.

Gemüse

Dauer- und Spätgemüsearten

Herbstspinat			Späte Möhren			Späte Karotten			Lfd. Nr.
Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
0	.	0	301	579,6	174 616	42	.	.	1
1	107,5	56	450	562,5	252 872	44	140,3	6 201	2
9	149,9	1 349	10	253,6	2 536	0	.	0	3
20	153,0	3 060	11	283,3	3 116	2	257,0	514	4
323	168,8	54 522	649	505,9	328 329	217	205,0	44 485	5
313	188,1	58 875	834	531,5	443 271	180	280,5	50 490	6
616	91,3	56 256	538	326,0	175 395	31	233,2	7 306	7
645	89,4	57 688	547	341,6	186 914	21	194,6	4 126	8
95	203,4	19 323	77	553,9	42 650	89	191,8	17 070	9
136	213,2	28 995	103	525,0	54 075	93	228,9	21 288	10
272	183,2	49 830	279	423,3	118 101	70	278,6	19 502	11
321	196,5	63 102	255	419,3	106 900	78	318,3	24 922	12
417	145,3	60 590	159	393,8	62 614	.	.	.	13
401	151,9	60 912	158	411,8	65 064	.	.	.	14
63	113,7	7 163	343	301,4	103 380	11	233,9	2 573	15
48	102,1	4 901	383	320,8	122 866	25	249,8	6 245	16
2	108,9	221	18	208,1	3 646	0	181,6	74	17
2	112,1	223	17	225,7	3 810	0	219,5	83	18
1 800	138,7	249 670	2 381	426,0	1 014 249	461	217,7	91 228	19
1 891	147,2	278 401	2 765	449,2	1 242 032	443	257,0	113 869	20
1 823	143,3	261 292	2 358	408,1	962 288	459	221,6	101 735	21

2 Gemüse

2.3 Vorläufige Ernte von Dauer- und Spätgemüsearten

Land	Jahr ¹⁾	Sellerie			Porree			Tomaten		
		Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Schleswig-Holstein	1986	98	251,8	24 618	52	238,2	12 358	0	147,9	65
	1985	88	284,5	24 914	36	237,7	8 569	1	135,2	161
Hamburg	1986	75	267,3	20 048	105	268,9	28 235	4	189,2	757
	1985	77	274,1	21 106	106	238,2	25 249	7	176,8	1 238
Niedersachsen	1986	127	295,8	37 567	184	283,9	52 238	3	182,0	546
	1985	131	312,5	40 938	177	270,3	47 843	9	151,8	1 366
Nordrhein-Westfalen	1986	429	281,8	120 912	674	211,3	142 424	6	110,1	679
	1985	460	285,7	131 358	570	232,0	132 227	8	119,2	992
Hessen	1986	104	304,6	31 678	75	339,3	25 448	3	261,4	784
	1985	101	307,5	31 058	80	280,8	22 464	7	253,8	1 777
Rheinland-Pfalz ...	1986	145	331,3	48 039	178	274,2	48 808	24	426,3	10 231
	1985	140	334,0	46 615	142	301,4	42 922	17	427,3	7 256
Baden-Württemberg .	1986	159	311,4	49 513	186	321,1	59 725	42	488,6	20 521
	1985	178	299,3	53 275	153	324,5	49 649	45	589,4	26 523
Bayern	1986	334	304,1	101 569	219	287,9	63 050	21	329,8	6 926
	1985	397	299,0	118 703	205	271,8	55 719	22	336,6	7 405
Saarland	1986	12	157,8	1 969	16	163,8	2 634	0	130,0	20
	1985	13	182,1	2 276	16	187,6	3 050	0	176,7	30
Bundesgebiet ...	1986	1 484	293,9	436 207	1 693	257,5	435 950	104	393,5	40 923
	1985	1 586	296,7	470 540	1 488	261,1	388 475	117	403,0	47 151
	1980/85	1 372	279,9	383 500	1 527	236,0	360 443	160	373,5	59 569

1) 1985 endgültiges Ergebnis.

3 Reben

3.1 Angaben über Witterung und Entwicklung der Trauben Ende September
% der ausgewerteten Meldungen

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet		
							1986		1985
							Sep- tember	August	Sep- tember
Wetterschäden									
keine	100	85	89	77	86	57	82	77	90
schwache	-	11	6	15	9	43	11	15	8
mittlere	-	2	5	5	5	-	5	6	2
starke	-	2	-	3	-	-	2	2	0
Niederschläge									
zu gering	-	5	-	1	2	-	1	35	32
ausreichend	100	46	43	58	66	43	53	63	67
zu hoch	-	49	57	41	32	57	46	2	1
Temperaturverlauf									
ungünstig	50	64	66	40	56	57	52	1	3
normal	-	33	31	51	33	43	41	26	37
günstig	50	3	3	9	11	-	7	73	60
Sonnenscheindauer									
zu gering	50	82	75	49	71	86	62	1	9
genügend	50	18	23	46	24	14	35	34	44
reichlich	-	-	2	5	5	-	3	65	47
Witterung für die Reben und Trauben									
schlecht	-	18	35	16	24	14	24	0	1
mittel	50	77	55	63	59	86	60	17	33
gut	50	5	10	21	17	-	16	83	66
Entwicklung der Trauben									
schlecht	-	7	8	7	5	-	7	1	3
mittel	-	72	70	51	53	57	59	11	32
gut	100	21	22	42	42	43	34	88	65

3 Reben

3.2 Benotung der Güte der Trauben

- Noten: 1,0 (sehr gut) = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt;
 2,0 (gut) = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt;
 3,0 (mittel) = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt;
 4,0 (gering) = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt;
 5,0 (sehr gering) = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	Rebsorten			
	weiße		rote	
	1986	1985	1986	1985
Nordrhein-Westfalen	2,5	2,0	3,0	.
Hessen	2,7	2,7	2,6	2,4
Hessische Bergstraße	2,9	2,9	2,6	2,3
Rheingau	2,7	2,7	2,6	2,5
Rheinland-Pfalz	2,7	2,8	2,4	2,3
RB Koblenz	2,7	2,8	2,4	2,5
Trier	2,5	.	3,0	.
Rheinhessen-Pfalz	2,8	2,9	2,3	2,3
Ahr	2,9	2,7	2,8	2,5
Mittelrhein	2,5	.	2,4	.
Bacharach	2,4	.	2,4	.
Rhein-Burgengau	2,6	.	2,4	.
Mosel-Saar-Ruwer	2,5	.	2,9	.
Bernkastel	2,4	.	3,0	.
Obermosel	2,7	.	2,8	.
Saar-Ruwer	2,9	.	2,9	.
Zell/Mosel	2,4	.	2,6	.
Nahe	2,8	.	2,4	.
Bad Kreuznach	2,8	.	2,5	.
Schloß-Böckelheim	2,7	.	2,1	.
Rheinhessen	2,8	2,8	2,3	2,3
Bingen	2,7	2,8	2,2	2,2
Nierstein	2,8	2,5	2,5	2,3
Wonnegau	2,9	2,9	2,2	2,5
Rheinpfalz	2,9	2,9	2,2	2,2
Südliche Weinstraße	2,9	2,9	2,1	2,1
Mittelhaardt-Deutsche Wein- straße	2,8	2,9	2,3	2,3
Baden-Württemberg	2,6	2,5	2,1	2,0
Württemberg	2,5	2,4	2,1	2,0
Remstal-Stuttgart	2,3	2,4	2,2	2,3
Württembergisch Unterland	2,6	2,4	2,0	1,9
Kocher-Jagst-Tauber	2,3	2,1	2,1	2,3
Baden	2,7	2,5	2,1	2,0
Badische Bergstraße-Kraichgau	2,6	2,5	2,2	2,3
Badisches Frankenland	2,7	2,5	2,1	2,5
Bodensee	2,9	2,4	2,0	2,1
Markgräflerland	2,5	2,4	2,0	1,9
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,6	2,4	2,0	2,0
Breisgau	2,9	2,5	2,0	2,0
Ortenau	2,9	2,9	2,0	2,1
Bayern	2,6	2,8	2,4	2,5
RB Unterfranken	2,6	2,8	2,4	2,5
Mittelfranken	2,2	2,8	2,2	3,0
Übrige Gebiete	2,2	2,3	2,0	2,1
Saarland	2,5	-	3,0	-
Bundesgebiet ...	2,7	2,6	2,3	2,1

3 Reben

3.3 Vorläufige Weinmosternte Ende September

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	Weißmost			Rotmost ¹⁾		
	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	hl		ha	hl	
Nordrhein-Westfalen	19	69,5	1 336	.	.	.
Hessen	2 914	80,6	234 762	156	76,2	11 893
Hessische Bergstraße	356	95,9	34 151	6	81,8	491
Rheingau	2 558	78,4	200 611	150	76,0	11 402
Rheinland-Pfalz	57 337	109,6	6 286 133	3 691	111,6	411 987
RB Koblenz	7 520	98,6	741 568	317	83,7	26 538
Trier	9 597	122,5	1 175 290	1	.	.
Rheinhausen-Pfalz	40 220	108,6	4 369 275	3 373	114,3	385 368
Ahr	126	87,0	10 968	252	83,9	21 134
Mittelrhein	717	91,4	65 520	8	.	.
Bacharach	333	87,3	29 073	1	.	.
Rhein-Burgengau	384	94,9	36 447	7	.	.
Mosel-Saar-Ruwer	11 885	120,2	1 428 550	2	.	.
Bernkastel	7 259	125,0	907 401	0	.	.
Obermosel	1 006	136,2	137 000	0	.	.
Saar-Ruwer	1 668	101,6	169 422	1	.	.
Zell/Mosel	1 952	110,0	214 727	1	.	.
Nahe	4 230	93,7	396 550	83	.	.
Bad Kreuznach	2 710	93,5	253 307	67	.	.
Schloß-Böckelheim	1 520	94,2	143 243	16	.	.
Rheinhausen	21 936	101,0	2 215 044	1 199	103,3	123 805
Bingen	7 146	102,3	731 288	496	106,5	52 811
Nierstein	9 082	102,2	927 955	290	99,4	28 818
Wonnegau	5 708	97,4	555 801	413	102,1	42 176
Rheinpfalz	18 443	117,6	2 169 501	2 147	120,8	259 280
Südliche Weinstraße	10 672	128,7	1 373 972	639	125,9	80 449
Mittelhaardt-Deutsche Wein- straße	7 771	102,4	795 529	1 508	118,6	178 831
Baden-Württemberg	16 093	103,5	1 665 466	8 210	107,6	883 337
Württemberg ²⁾	4 643	118,2	549 000	4 760	122,2	581 698
Remstal-Stuttgart	822	115,1	94 641	746	114,2	85 173
Württembergisch Unterland	3 478	120,9	420 387	3 950	124,3	490 988
Kocher-Jagst-Tauber	333	99,7	33 202	51	92,6	4 723
Baden	11 450	97,5	1 116 466	3 450	87,4	301 639
Badische Bergstraße-Kraichgau ..	1 780	98,0	174 410	269	93,0	25 022
Badisches Frankenland	624	88,6	55 301	50	79,7	3 986
Bodensee	238	96,7	23 020	163	79,8	13 001
Markgräflerland	2 507	99,6	249 664	366	78,5	28 723
Kaiserstuhl-Tuniberg	3 459	96,3	333 256	1 432	89,1	127 537
Breisgau	1 363	101,8	138 776	422	87,7	37 002
Ortenau	1 479	96,0	142 039	748	88,7	66 368
Bayern	4 541	81,2	368 495	131	68,1	8 915
RB Unterfranken	4 301	80,9	347 922	128	67,9	8 690
Mittelfranken	222	84,1	18 674	1	65,0	65
Übrige Gebiete	18	105,5	1 899	2	80,0	160
Saarland	99	134,0	13 320	-	-	-
Bundesgebiet ...	81 003	105,8	8 569 512	12 188	108,0	1 316 132

1) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

2) Einschl. Weinbaubereich "Württembergischer Bodensee" und sonst. Lagen, die keiner Großlage zugeordnet sind.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik u. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften gebracht.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus

2.5.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen

2.5.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Bodennutzung

3.1.1 Gliederung der Gesamtflächen

Dieser vierjährige Bericht bringt die Ergebnisse der Flächenerhebung bis zur Kreisebene in einer Gliederung nach Nutzungsarten, die auf dem Liegenschaftskataster aufbaut

3.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert

3.1.3 Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren

3.1.4 Baumobstflächen

Aus den fünfjährigen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen

3.1.5 Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6 Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in dreijährlicher Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7 Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1 Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

in unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 13 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschatzungen und die endgültigen Erntefeststellungen

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.)

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2 Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3 Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszahlungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1 Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2 Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3 Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4 Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1979/80

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

Systematisches Guterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.